



Occasionalia VI-181
potissimum carmina
vol. F. 21. ~~21~~

Centur. ~~21~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181

Die Vollkommenheit
Eines geschickten
MAGISTRI

Wolten
In Dem

Wohl-Edlen/ Groß-Nachbahren und Wohl-
gelahrten

H E R R N

Gottfried Meyser

Görlitz, Lusat.

SS. Theol. Stud.

Als Selbiger

Auf der Weitberühmten

Universität Wittenberg

Die längst-verbiente

MAGISTER-Würde

Den 17. Octobr. 1721.

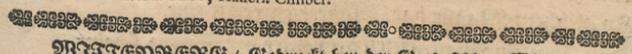
rühmlichst erhielt

Gluckwünschend vorstellen

DESSEN

Ergebenste Freunde und Haus-Pursche:

- Janus Ware, Alburgo - Danus.
- Georgius Boyfen, Hadersl. Cimber.
- Christianus Boyfen, Haderl. Cimber.
- Samuel Wertrangoft Klepperbein, Fraustadio - Polonus.
- Ivarus Rabe, Haderl. Cimber.



WITTENBERG/ Gedruckt bey der Gerdesfchen Wittwe.



Wer Müß und Fleiß nicht spart ; Und die
Gelegenheit!
So Ihm die edle Zeit zu dem Studiren
beut!
Mit beyden Händen faßt. Wer fleißig in
der Jugend
Um Pallas Liebe süßlt / wer zeitlich nach der Jugend!
So die Gelehrsamkeit den Mufen - Söhnen giebt
Mit Hand und Füßen strebt / wer seine Sinnen übt.
Wer / was Ihm nöthig ist begierig ist / zu fassen!
Und wer den Müßiggang als wie die Pest kan hasen!
Wer bey dem Bibel-Buch auch die Philosophie,
Zur Bühlerin erwehlt / wer so wohl spart als früh
Die stummen Lehrer fragt / wie er kan höher kommen!
Der hat auch / eh ers denckt / nicht wenig zugenommen.
Hingegen wer die Zeit so liederlich verspielt /
Faßt keinen wahren Zug zu dem Studiren süßlt!
Der Beutel und der Kopff ein gleiches Schicksahl haben!
Und zum Studiren doch Gemüth- und Stüdes-Gaben
In gleichem Maaße hat / erfähret eh ers meint
Daß Ihm ein Angst-Gestirn an statt der Sonne scheint.

Troßt er gleich auff das Geld/ so können die Ducaten
Ihm bey der klugen Welt nicht mit der Weisheit raten.
Wenn Er den Kopff nicht selbst an solche hat gestreckt/
Wer vor Sophiens Milch nur Ambra- Kuchen schmeckt
Hülft die Gelehrsamkeit verachten/ schimpffen/ schmähen/
Kan die Erhöhung nicht wie Pallas- Kinder sehen.
So übel steht es oft um die Gelehrsamkeit/
Und doch macht mancher sich so gar entseztlich breit.
Will flugs ganz oben auß/ doch wer will geblings stiegen/
Kan auch wie Dædals Sohn gar leicht zu Boden liegen.
Du/ Wohlgelahrter Freund! laufft wie die andre
Welt

Nicht um den bloßen Huth/ den mancher sich vor Geld
Nur alsktheuer kauft; Die Würde so **Dir** heute
Die Weisheit selber schenckt/ ist gleichsam eine Beute
Die **Du** vor **Deinen** Fleiß zu nehmen würdig bist/
Wo die Gelehrsamkeit nur so vollkommen ist
Als wie **Du** sie besitzt/ der kan sich wohl bequemen,
Und den **Magister- Hut** von Pallas- Händen nehmen.
Was der Ebræer singt/ und was der Grieche schreibt/
Was der Philosophie zum Haupt-Character bleibt/
Versteht **Du** allzuwohl/ bist **Du** gleich jung an Jahren/
So hast **Du Dir** zum Ruhm/ auch schon so viel erfahren,
Daß der, so von **Dir** weiß, den Ehren- Titel gönnt,
Und wie **Du** es verdient/ Dich **Herr Magister** nennt/
Denn, **Herzgeliebter Freund!** Dein Fleiß kan selber
zeigen,
Daß Ruhm und Ehre muß mit **Deinen** Gaben steigen.

Beglücktes Wittenberg! Was solche Söhne zieht /
 Durch die Dein grosser Ruhm und ihre Ehre blüht /
 So wird die späte Welt von Dir den Lob-Spruch sagen:
 Die Weisheit lästet sich in Wittenberg erfragen.
 Die Ältern freuen sich, Herr Benser / über Dich /
 Weil Dein erhitzter Fleiß nicht eher sanft noch wick /
 Bis der verdiente Lohn der Arbeit gleich geworden /
 Und Dir bezahlet ward mit dem Magister-Orden.
 Wohl an! Wir wünschens Dir daß dieser Ehren-Tag,
 Dir auch ins künftige nichts Böses zeigen mag,
 Denn die Vollkommenheit / so Dir die Ehre wendet,
 Verdienet / daß das Glück auff etwas grössers dencket.
 Nimm dieses schlechte Blatt von unsern Händen an /
 Und wisse, da man Dir nichts anders liefern kan,
 Daß eh der Araber den Mohr um einen Schlitten /
 Eh der erzürnte Wolff das Schaff zu Gaste bitten /
 Eh Treu und Liebe bricht. Wir wünschens daß die Zeit
 Wie den Magister-Schmuck, auch Priester-Kleider weyht /
 Dir fehlet nichts / drum kaufst Du Dich vollkom-
 men zeigen /
 Und wirst auch nach Verdienst dereinsten höher
 steigen.



Ung. VI 181

1018

V517



15

Die Vollkommenheit
Eines geschickten
MAGISTRI

Wolten
An Dem
Wohl-Edlen/ Groß-Nichtbahren
gelahrten

W R R R R
Gottfried Be

Görlitz. Lufat.
SS. Theol. Stud.

Als Selbiger
Auf der Weitberühmten

Universität Witten

Die längst-verdiente

MAGISTER - M

Den 17. Octobr. 1721.
rühmlichst erhielte
Glückwünschend vorstellen

DESEN

Ergebenste Freunde und Haus-Pu

Janus Ware, Alburgo - Danus.
Georgius Boysen, Hadersl. Cimber.
Christianus Boysen, Haderl. Cimber.
Samuel Vertraugott Klepperbein, Fraustadio - Polonus.
Ivarus Rabe, Haderl. Cimber.

WITTENBERG/ Gedruckt bey der Gerdesfischen Wittwe.

